

Norderneyer Badeszeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Montag, den 26. Februar 2018

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 48

WETTER

HEUTE -1°
Regenwahrscheinlichkeit 60%

Morgen
-1°

HOCHWASSER NORDERNEY
26. Febr.: 19.54 Uhr 07.09 Uhr
27. Febr.: 21.16 Uhr 08.47 Uhr

LEUCHTFEUER

Trockener Stoff
Sonnige Segelfotos wurden zum Bericht des Jugendwartes gezeigt. Als der GmbH-Chef mit den Ausführungen startete, meinte er trocken: Er könne jetzt Fotos von drei Männern am Tisch zeigen – aber das wolle wohl keiner sehen.

IN KÜRZE

Frauentreff
„Fasten“ ist das Thema des heutigen Frauentreffs. Beginn ist um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

VOR 25 JAHREN

26. Februar 1993
Durch die Baggerung vor Norddeich läuft der Fahrverkehr etwas besser.

VOR 50 JAHREN

26. Februar 1968
Die Reederei Cassen Eils bietet Fischfang-Fahrten an.

LOTTOZAHLEN

Ziehung: **24. 2. 2018**

6 aus 49:
18 27 33 41 44 47

Superzahl: **6**

Spiel 77: 7928405
Super 6: 995325

Alle Angaben ohne Gewähr!

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badeszeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info

ÜBER UNS

Norderneyer Badeszeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney

Die Norderneyer Badeszeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



Verein ist in gutem Fahrwasser

SEGELN Rund 50 Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung im Bootshaus

Erik Fischer legt zu Ende 2018 die Geschäftsführung der GmbH nieder.

NORDERNEY/VEL – Unspektakulär sei das Jahr 2017 gewesen, sagte Gerd Lengerhuis zu Beginn seines Jahresberichtes am Freitagabend. Der Vorsitzende des Seglervereins Norderney blickte zur Jahreshauptversammlung vor rund 50 Mitgliedern im Bootshaus zurück und nach vorn. Nach dem Hallenbrand, bei dem 2016 viele Boote zerstört wurden, seien auch mithilfe der Spenden die Wracks erfolgreich entsorgt worden. Der geplante Hallenneubau wurde durch die vom Landkreis angeordneten Bodenuntersuchungen vorerst gestoppt. Hierzu seien in der vergangenen Woche sechs Bodenproben entnommen worden. Der Verein rechnet für Ende April mit einem Ergebnis. Der Neubau ist vorbereitet. „Wir warten auf grünes Licht“, so Lengerhuis. Erik Fischer, Geschäftsführer der Sportboothafen GmbH, betonte erneut, dass der Brand für die Kontamination des Bodens nicht ursächlich war.

Norderney ist beliebtes Ziel

Von einer guten Saison trotz des schlechten Sommers berichtete Fischer. Das zeige, dass Norderney auch bei Schietwetter ein beliebtes Ziel für Segler sei. 2017 wurden 4645 Schiffsbewegungen gezählt, etwas weniger als im Jahr davor. Dafür seien die Einnahmen gestiegen, da die Gäste länger blieben. Von den Nachbarinseln steuerten Segler mit 404 Booten Norderney an. Für sie sind die Liegege-



Ein Teil des Seglervereins-Vorstands (hinten, von links): Erik Fischer, Karl Bents, Gerd Lengerhuis, Hermann Pauls, Sid Behrend, Karl Westdörp sowie (vorn, von links) Sabine Brandt, Lutz Brandt und Gerd Neunaber.

FOTO: LEIDIG

bühren frei. „Das tut kaufmännisch weh, ist aber eine gute Sache“, so Fischer. 2017 sei wegen des Brandes viel Material angeschafft worden. Bis auf einen Eigenanteil von 1100 Euro wurden die Kosten von den Versicherungen gedeckt.

Für Mitglieder und Mitarbeiter habe es nach der Brandkatastrophe mehr Arbeit gegeben, so Fischer. Er hob besonders Hafenmeister Jörg Pauls und Gatsch Brandt hervor, sprach aber auch alle anderen an, die viele Arbeitsstunden investierten: „Wir können uns selber auf die Schulter klopfen.“ Appelliert wurde an alle Segler, sorgfältig auf das Ausschalten von Strom und Licht in der Halle zu achten.

Für 2018 stehen die üblichen Investitionen für Materialien und Hafengebaggerung an. Rund 4000 Euro wird die neue Wlan-Anlage kosten. Die neuen Betonstege seien nicht

wie erhofft und zeigten Risse und Probleme bei den Auftriebskörper, so Fischer. Ein Gespräch mit den Herstellern stehe demnächst an. Erweitert werden soll der Steg für die Jugendgruppe (der Bericht des Jugendwarts folgt).

Liegegebühr wird erhöht

An der Servicegebühr soll sich 2018 nichts ändern, dafür wird die Liegegebühr um zehn Prozent erhöht. Mit der Gebühr liege Norderney auch dann noch „im absoluten Mittelfeld“, sagte Fischer, der die Preise anderer Häfen zum Vergleich aufführte. Mit der Erhöhung seien die Norderneyer „bei weitem nicht die Teuersten“, würden aber den besten Hafen vorhalten. Der Vereinsbeitrag bleibt ebenso wie die Arbeitsstunden unverändert. Eine Gelegenheit, Stunden abzubauen, bietet sich am 6. und 7. April beim

Ausbringen der Steganlagen. Gastlieger, die zu Ostern kommen, können am Betonsteg festmachen.

Der erste Kassierer Gerd Neunaber erklärte im Kassenbericht, dass der Brand zwar einiges durcheinandergewirbelt habe, dass sich der Verein aber in gutem Fahrwasser bewege.

Auch personell gibt es einigen Wirbel: Erik Fischer teilte mit, dass er zum Ende des Jahres die ehrenamtliche Geschäftsführung abgeben werde, was mit Betroffenheit bei den Mitgliedern aufgenommen wurde. Hermann Pauls bleibt zweiter Geschäftsführer, und der Verein sucht nun nach einem Nachfolger für Fischer. Neu im Team ist Nicole Aderhold, die Christine Hallweg im Büro unterstützt.

Auch im Vorstand gibt es Wechsel. So legt Rolf Scho-

SEGLERVEREIN VORSTAND 2018

Gerd Lengerhuis (erster Vorsitzender), Lutz Brandt (zweiter Vorsitzender), Gerd Neunaber (erster Kassierer), Rudi Schinke (Beisitzer Kassierer), Sabine Brandt (Schriftführerin), Anne Rademacher (stlv. Schriftführerin), Achim Metzner (Technikwart), Karl Westdörp (Jugendwart), Sid Behrend (Regattaleiter), Ralf Scheumann (Fahrtenobmann), Heike Meyenburg (erste Kassenprüferin), Gerd Heckelmann (Ersatz-Kassenprüfer), Karl Bents und Bernd Melles (Materialwarte), Hallenwarte: Willi Vogelei (Halle B), Bernd Daehne (C), Gunther Baade (J), Erik Fischer und Hermann Pauls (Geschäftsführer Sportboothafen GmbH). Ältestenrat: Gerd Lengerhuis sen., Coord Donner, Hans Visser, Siegfried Schreiber und Karl Ulrichs.

bert nach sieben Jahren sein Amt als Schriftführer nieder, zur Nachfolgerin wurde Sabine Brandt gewählt. Auch Reemt Rah hört nach 14 Jahren auf. Am Freitag berichtete er zum letzten Mal als Fahrtenobmann über die Aktionen des Jahres. Sein Nachfolger wird Ralf Scheumann, der auch Jubelwart ist, und in seiner Arbeit von Uli Cramer unterstützt wird. Axel de Boer trat als Technikwart zurück. Der bisherige Materialwart Achim Metzner übernimmt den Posten. Sid Behrend wurde vom kommissarischen zum offiziellen Regattaleiter gewählt.

„Norderneyer Erklärung“ zu sozialer Arbeit

TAGUNG Zweite „Norderneyer Gespräche“ der Stiftung „Outlaw“ im Haus Klipper

NORDERNEY/VEL – Zum zweiten Mal hat die Stiftung „Outlaw“ die „Norderneyer Gespräche“ organisiert. Der Austausch von 45 Teilnehmern aus ganz Deutschland fand am Wochenende im Gästehaus Klipper statt. „Herausforderungen beruflicher Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ war das diesjährige Thema. „Wir wol-

len nicht im eigenen Saft schmoren“, betonte Organisator Gerald Mennen, zweiter Vorsitzender im Stiftungsvorstand. So nahmen neben Experten aus dem sozialpädagogischen Bereich auch Fachleute aus der Wirtschaft an dem Treffen teil.

In drei Themenblöcken wurden die Herausforderungen für heute und morgen vorgestellt

und diskutiert. Dabei ging es um die Arbeitswelt, das Demografieproblem, um Arbeitskräftemangel oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie um Betriebskultur und Ausbildung sowie Weiterqualifizierung. Der Schwerpunkt lag auf den Mitarbeitern: Es werde immer schwieriger, qualifizierte Fachkräfte zu bekommen und diese müssten sich immer komplexeren Aufgaben stellen, sagte Mennen. Ein Ziel der „Norderneyer Gespräche“ sei das Erstellen einer „Norderneyer Erklärung“ mit klaren Positionen zu dem Tagungs-Thema, sagte Mennen. Norderney sei damit ein „Katalysator für wichtige Entwicklungen im Bereich der sozialen Arbeit“.

Die ersten Gespräche behandelten 2016 das Thema Flucht und Migration. Daraus entstand das bundesweite Schiffsprojekt „Mit Si-

cherheit gut ankommen“, das 2017 auch auf Norderney Halt machte. Außerdem ist kürzlich das Handbuch „Soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien“ erschienen. So sollen auch von der jetzigen Tagung eine Erklärung und Aktionen ausgehen.

„Outlaw“ betreibt bundesweit nördlich des Mains Einrichtungen und beschäftigt rund 1750 Mitarbeiter. Zweck der Stiftung ist die „Förderung und Unterstützung junger Menschen und Familien in ihren Rechten auf Entwicklung, Bildung und Teilhabe durch geeignete Vorhaben sozialer, kultureller und wissenschaftlicher Art“ heißt es in der Satzung. Aktivitäten sind Förderwettbewerbe, Kongresse sowie internationale Projekte und Kampagnen zum Thema „Rechte von Kindern und Jugendlichen“. Das Gästehaus Klipper ist ein Haus der RKB GmbH in Münster, einer Tochterfirma der gemeinnützigen Outlaw-Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe.



Die Teilnehmer der Tagung im Hof des Gästehauses Klipper mit dem Organisator Gerald Mennen (links).

FOTOS: LEIDIG

NAMEN

GERTRUD DAEHNE ist kürzlich bei der Staatsbad Norderney GmbH in den Ruhestand verabschiedet worden. Sie war 32 Jahre für das Staatsbad tätig. Daehne begann ihren betrieblichen Werdegang im damaligen Meerwasserwellen-Hallenschwimmbad und war dann zunächst in der „Welle“ und zuletzt im Badehaus tätig. Dort war sie als Kassierin und Kundenberaterin beschäftigt. Darüber hinaus war Daehne lange Jahre Betriebsratsmitglied. Im Rahmen einer Feierstunde haben Geschäftsführung und Betriebsrat Gertrud Daehne Dank und Anerkennung für ihre Arbeit ausgesprochen.

SPORT

TuS Norderney gewinnt
Die Fußball-Herren des TuS Norderney haben gestern gegen TuS Holtriem gewonnen. Das Auswärtsspiel endete mit 3:2.